

Kapitel 1

Der Einsatz der Datenverarbeitung als Instrumentarium zur Steuerung der Unternehmensfunktionen

Von Dr. Lutz Martiny, München

1.1	Was sind Unternehmensfunktionen?	11
1.2	Die Wertkette eines Unternehmens	12
1.2.1	Die primären Aktivitäten einer Wertkette	13
1.2.2	Die Detaillierung einer primären Wertkette	13
1.2.3	Sekundäre Aktivitäten	15
1.3	Die Vernetzung der Wertketten im Unternehmen	16
1.4	Fallbeispiel einer dv-gestützten Wertkette und ihrer technologischen Entwicklung	18
1.5	Unternehmensstrategie und DV-Unterstützung	20
1.6	Verteilung und Integration von DV-Leistung	23
1.6.1	Softwarestrategie zur Steuerung der Unternehmensfunktionen	25
1.6.2	Hardware-Überlegungen	28
1.7	Fazit	30

Kapitel 2

Methoden und Techniken der Systemanalyse als Hilfsmittel zur Einführung und Reorganisation von DV-Systemen

Von Prof. Dr. Hermann Krallmann, Berlin

2.1	Zielsetzung und Aufgaben	31
2.2	Die Kommunikationsstrukturanalyse (KSA)	32
2.2.1	Vorgehensmodell der KSA	33
2.2.2	Würdigung des KSA-Ansatzes	35
2.3	Integration des KSA-Datenmodells in CASE-Tools	37

2.4	Werkzeugsystem CIM-KSA	38
2.4.1	Objektmodell der CIM-KSA	39
2.4.2	Vorgehensmodell der CIM-KSA	41
2.5	Fazit	48

Kapitel 3

Neu- und Umgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation als Grundlage eines sinnvollen Rechneinsatzes

Von Michael Klotz, Berlin

3.1	Organisation und Unternehmenserfolg	49
3.1.1	Strategie	49
3.1.2	Organisation	50
3.1.3	Technik	51
3.1.4	Führung	51
3.2	Heutige Herausforderungen der organisatorischen Gestaltung	54
3.2.1	Motivation	54
3.2.2	Flexibilisierung	54
3.2.3	Rationalisierung	55
3.3	Skizze einer Vorgehensweise zur Verknüpfung von Unternehmensreorganisation und Einsatz von Informationstechniken	57
3.3.1	Bezug nehmen auf Unternehmensstrategie	58
3.3.2	Wissen erarbeiten	58
3.3.3	Bewertungskriterien festlegen	60
3.3.4	Entscheidung treffen	62
3.3.5	Organisations-, Informationsverarbeitungs- und Personalmaßnahmen miteinander verbinden	65
3.4	Fazit	68

Kapitel 4

Anpassung an Veränderungen im betrieblichen Personalbereich

Von Harald Rossow, Berlin

4.1	Das betriebliche Personalwesen als lernendes System	69
4.1.1	Gesamtsystem Unternehmen und Regelkreisanalogie	69
4.1.2	Personalbereich als Teilsystem des Systems Unternehmen	72

4.2	Planung und Überwachung im Personalbereich	75
4.2.1	Personalplanung und -überwachung	75
4.2.2	Änderung der Planbarkeit und der Planungsnotwendigkeit des Faktors Arbeit	77
4.3	Betriebliche Flexibilität und Arbeitszeitflexibilisierung	81
4.4	Mitarbeiterqualifikation	83
4.4.1	Bedeutung der Mitarbeiterqualifikation	84
4.4.2	Vereinbarungen der Tarifparteien zur Regelung der Qualifizierung	86
4.5	Personalbestandsanalyse als Auslöser von Änderungsprozessen	88
4.5.1	Quantitative Personalbestandsanalyse mit Hilfe von Kennzahlen	89
4.5.2	Quantitative Personalbedarfsermittlung und Personal- bedarfsarten	92
4.5.3	Qualitative Personalbestandsanalyse als Grundlage der mitarbeiterbezogenen Leistungsbeeinflussung	95
4.5.4	Möglichkeiten der mitarbeiterbezogenen Leistungsbeeinflussung	97
4.5.5	Wirkung der Zielsetzung auf die Personalleistung	98
4.6	Arbeitsordnung und Ordnung der Arbeit	99
4.6.1	Begriffliche Abgrenzung	100
4.6.2	Mitbestimmung nach §87 BetrVG	101
4.6.3	Formlose Verständigung zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber	103
4.6.4	Arbeitsvertragliche Einheitsregelung	103
4.6.5	Die Gesamtzusage und die Betriebliche Übung als weitere Quellen der Ordnung der Arbeit	104
4.6.6	Ordnung der Arbeit - Arbeitsordnung im betriebswirtschaftlichen Sinn	105
4.7	Betrieblicher Rationalisierungsschutz	107
4.7.1	Rationalisierungsschutzabkommen	107
4.7.2	Rationalisierungsschutz auf betriebsverfassungsrechtlicher Ebene	108
4.8	Fazit	111

Kapitel 5

Das Management betrieblicher Organisations- und DV-Projekte

Von Dr. Rudolf Hoyer, Hamburg

5.1	Projektdefinition	113
-----	-------------------	-----

5.2	Projektplanung	114
5.2.1	Projektpriorisierung	114
5.2.2	Projektauswahl	119
5.2.3	Detailplanung	119
5.3	Durchführung	121
5.3.1	Phasenmodelle	121
5.3.2	Projektcontrolling	123
5.4	Umsetzung von Projektergebnissen	125
5.4.1	Einführungsstrategien	125
5.4.2	Nutzeninkasso	126

Kapitel 6

Absicherung von Entscheidungsprozessen durch Verfahren der Wirtschaftlichkeitsermittlung

Von Thomas Pietsch, Berlin

6.1	Voraussetzungen	129
6.2	Notwendigkeit der Wirtschaftlichkeitsermittlung	131
6.3	Konventionelle Berechnungsmethoden	131
6.3.1	Statische Investitionsrechenverfahren	131
6.3.2	Dynamische Investitionsrechenverfahren	137
6.4	Mehrdimensionale Verfahren	145
6.4.1	Nutzwertanalyse	145
6.4.2	Arbeitssystemwertanalyse	149
6.5	Neue Verfahren zur Wirtschaftlichkeitsbeurteilung	155
6.5.1	Das MAPIT-Modell (Management-Produktivität und Informationstechnik)	155
6.5.2	Zwei-Phasen-Modell	160
6.5.3	Induktive Bewertung komplexer Prozesse	164
	Literaturverzeichnis	173
	Stichwortverzeichnis	181
	Autorenverzeichnis	189